



**LWL-Landesmuseum für
Kunst und Kulturgeschichte, Münster
Programm
Oktober – Dezember 2010**

www.lwl-landesmuseum-muenster.de

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Liebe Leserinnen und Leser,

ArtYoga, eine Klangperformance, Vorträge zu Joseph Beuys, Filme, Workshops und Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: So vielfältig ist unser Kulturprogramm zur Sonderausstellung *Neue Alchemie. Kunst der Gegenwart nach Beuys*. Die internationale Ausstellung zeigt elf Positionen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die auf den Spuren von Joseph Beuys wandeln. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen dabei die Besinnung auf die eigene Person, die Rolle und Nutzung des Raums und ein neues Verhältnis zu Natur und Materialien. Einige der Künstlerinnen und Künstler haben speziell für das LWL-Landesmuseum Werke entwickelt, die hier zum ersten Mal zu sehen sind. Wir laden Sie und Ihre Familien, Freunde, Bekannten herzlich ein, sich den Kunstwerken zu nähern – sei es bei einem individuellen Besuch oder aber in einem Workshop, bei einer Führung und einem Vortrag.

Mitte Oktober startet eine neue Ausgabe der FilmGalerie, die sich der Filmkunst des französischen Regisseurs Éric Rohmer widmet. Rohmer zählt zu den Begründern der Nouvelle Vague, die in den sechziger Jahren eine neue, unkonventionelle Filmkunst propagierten. Die FilmGalerie zeigt fünf Filme von Rohmer im LWL-Landeshaus, jeweils mit einer Einführung durch Experten. Die Baustelle am Domplatz verändert sich fast täglich – Zeit für eine neue Gesprächsreihe: *Neubau.Gespräche*. Nach einem Vortrag zum Neubau des LWL-Landesmuseums berichten Direktoren aus anderen Museen von ihren Erfahrungen mit Um- und Neubauten. Wir hoffen auf einen fruchtbaren Austausch über die Chancen und Herausforderungen einer solchen Umbruchsituation. Im November dürfen wir den Leiter der documenta 9 und ehemaligen Direktor des MARTa Herford, Jan Hoet, begrüßen, im Dezember besucht uns Dr. Hartwig Fischer, Direktor des Folkwang-Museums Essen. Die Reihe wird 2011 fortgesetzt.

Ihr



Dr. Hermann Arnhold
Direktor

Inhalt

4 **Ausstellungen**

10 **Kunstvermittlung**

19 **Kulturprogramm**

32 **Partner**

34 **Kalender**

40 **Informationen**

44 **Impressum**

Neue Alchemie

Kunst der Gegenwart nach Beuys

Bis 16. Januar 2011

Karla Black, Katinka Bock, Björn Braun, Nina Canell, Aleana Egan, Myriam Holme, Sergej Jensen, Lone Haugaard Madsen, Lorenzo Pompa, Matthew Ronay, Michael Stumpf

Über 20 Jahre nach dem Tod von Joseph Beuys macht sich eine junge Künstlergeneration auf den Weg und beschwört, als neue „vaterlose Generation“, die Kraft des Ursprünglichen, der Natur, der Energie und des Irrationalen. Diese neue Kunst hat sich dem Leben und der unmittelbaren sinnlichen Erfahrung verschrieben. Als Reaktion auf die Gewissheit, dass letztlich nichts gewiss ist, entstehen Werke, die in ihrer Unmittelbarkeit die eigene Prozesshaftigkeit, das Flüchtige der ästhetischen Erfahrung und die Poesie des Moments einfangen.

Ausgangspunkt für die Ausstellung ist die Beobachtung, dass in den letzten Jahren eine Vielzahl von jungen Künstlerinnen und Künstlern, die in den 1970er Jahren geboren sind, in ästhetischer und inhaltlicher Hinsicht stark an das Schaffen und Denken von Joseph Beuys anknüpfen. Zentrale geistesgeschichtliche Aspekte in der Arbeit von Joseph Beuys erfahren bei der jüngeren Künstlergeneration eine Aktualisierung, wie etwa das starke Interesse Beuys' an der Anthroposophie nach Rudolf Steiner und dessen Integration von spirituellen Aspekten in die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse des frühen 20. Jahrhunderts. Die Konzentration auf die Ganzheitlichkeit des Lebens und den besonderen Wert von Vitalität, Kreativität und Dynamik im Gegensatz zu reiner Zweckrationalität und Vernunft scheint sich gegenüber einer zeitgenössischen Gegenwart zu positionieren, die durch Themen wie das konkurrenzlos durchgesetzte kapitalistische Zweckdenken und die ökologische Energiekrise geprägt ist. Allem Anschein nach bildet sich als Antwort eine wiederum erneuerte, romantische „Zurück zur Natur“-Bewegung. Die zentrale These der Arte Povera, die auch Beuys für sein Denken übernommen hatte, gewinnt hier neues Gewicht: Um der existenziellen Verunsicherung durch die Moderne zu entgehen, werden die künstlerischen Mittel reduziert. Die Besinnung auf die eigene

Myriam Holme, *schwingendeserinnern*, 2010





Matthew Ronay, *Mounting Toward Zenith – Descending and Disappearing*, 2008

Person, die Möglichkeiten und die Interaktion im Raum, sowie eine neue Wertschätzung der Materialien und der Natur stehen erneut im Mittelpunkt.

Für die Ausstellung werden bereits bestehende Arbeiten der Künstler mit speziell für das LWL-Landesmuseum konzipierten Arbeiten kombiniert und in Performances und Veranstaltungen in das Ausstellungsgeschehen eingebunden. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der sowohl die historischen Anknüpfungspunkte als auch die Ausstellung dokumentiert. Die Ausstellung läuft fast zeitgleich zu der großen Joseph Beuys-Retrospektive „Parallelprozesse“ in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf und zeigt auf, wie die von ihm eingeführten ästhetischen und inhaltlichen Kategorien in der Gegenwart aufgegriffen und weitergedacht werden.

Samstags treffen Sie von 14 – 17 Uhr Cicerones als Ansprechpartner in der Ausstellung.

Öffentliche Führungen immer sonntags um 15 Uhr

Kuratorenführungen mit Melanie Bono am 28. Oktober, 11. November und 9. Dezember jeweils um 19 Uhr

Private Führungen für Gruppen buchen Sie bitte in unserem Besucherbüro, Tel. 0251 5907-201.

Josef Wedewer

Bis 2. Januar 2011

Der Maler Josef Wedewer, geboren 1896 in Lüdinghausen/Westfalen, gestorben 1979 ebenfalls dort, ist auch über die Grenzen Westfalens hinaus als bedeutender Vertreter der Neuen Sachlichkeit bekannt. In den zwanziger Jahren entstanden beeindruckende Selbstbildnisse und Porträts, insbesondere aber zahlreiche Stadtlandschaften, die man am ehesten mit seinem Namen verbindet.

Zusammen mit Theo Hölscher gründete Josef Wedewer 1927 in Münster die Künstlergemeinschaft „Junges Westfalen“. Zwei Jahre später reisten beide zusammen nach Paris, wo Wedewer besonders von Maurice Utrillo beeinflusst wurde. Diese Künstlerreise wurde bereits vor zwei Jahren in der Jubiläumsausstellung „Orte der Sehnsucht“ im LWL-Landesmuseum mit einer von Wedewers Paris-Ansichten gewürdigt. In seinem späteren Œuvre öffnete sich Josef Wedewer einer weitgehend ungegenständlichen Moderne und verarbeitete internationale Einflüsse des Kubismus, des Surrealismus und des Informel.

Anlässlich einer großzügigen Schenkung der Familie Wedewer zeigt das LWL-Landesmuseum etwa 35 Gemälde und über 30 Handzeichnungen. Dieser Querschnitt durch Josef Wedewers gesamte Schaffenszeit, von den Zwanziger Jahren bis zu seinem Tod 1979, illustriert die Vielfalt seines Werkes und zeugt von einem künstlerischen Lebensweg, der für viele der um 1900 geborenen Zeitgenossen typisch ist.



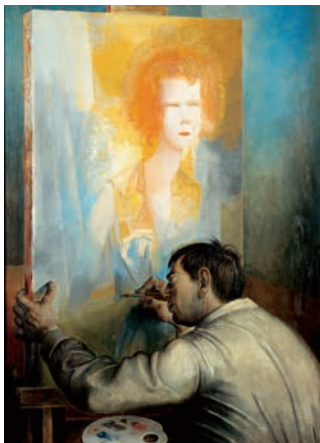
Josef Wedewer, *Moulin de la Galette*, 1930, LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Öffentliche Führungen: 3. Oktober, 12. Dezember, jeweils 16 Uhr

Aufgemischt**Meisterwerke der Sammlung im Dialog**

Dauerausstellung

Während des Umbaus präsentiert das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster eine Auswahl der Hauptwerke aus einer neuen Perspektive. Die Ausstellung *Aufgemischt – Meisterwerke der Sammlung im Dialog* zeigt die Kunstwerke nicht mehr chronologisch gegliedert, sondern epochenübergreifend im Dialog. Thematische, formale sowie Stimmung und Gefühl erzeugende Gemeinsamkeiten sind Kriterien für ihre Auswahl und Gruppierung.

Derick Baegert, *Der Heilige Lukas malt die Madonna*, 1485/1490Otto Dix, *Bildnis des Malers Willy Kriegel mit dem Porträt seiner Frau*, 1932**Westfälischer Kunstverein****Der diskrete Charme des blinden Flecks**

November 2010 – Januar 2011

Sei es die Hotellobby, die Reihenhaussiedlung, der Weg zur Arbeit oder das Fitnesscenter – durch unsere durch Werbung beeinflusste Wahrnehmung sind alle Bereiche des Alltags ästhetisch überformt. Was geschieht, wenn sich Kunst wirklich in den Alltag einschleicht? Die internationale Gruppenausstellung präsentiert künstlerische Positionen, die gezielt in vertrauter Umgebung Kunstwerke und Installationen platzieren. Das Nomadentum des Kunstvereins löst das Format der Ausstellung im White Cube dabei auf und emigriert mit der Kunst an die Alltagsorte der Stadtbewohner, das Nahliegende wird zum Geheimtipp.

Martin Hoener, *Ohne Titel*, digitale Collage, 2010**Jahresgaben 2010**

November 2010 – Januar 2011

Der Ort für beide Ausstellungen wird auf der Website des Kunstvereins in Kürze bekannt gegeben.

www.westfaelischer-kunstverein.de

Öffentliche Führungen: Sonntag, 16 Uhr

Kontakt: Westfälischer Kunstverein (Büro)
Friesenring 40 (Eingang Görresstraße), 48147 Münster
Tel. 0251 46157, Fax 0251 45479
info@westfaelischer-kunstverein.de

Kunstpause

Donnerstag, 12:30 Uhr

Bei der ca. 30-minütigen Führung steht an jedem Donnerstag ein Werk bzw. eine Werkgruppe der Sammlung im Mittelpunkt.

7. Oktober / Kathrin Ehrlich
Neue Alchemie: Björn Braun

14. Oktober / Ingrid Fisch
Kleine Kostümkunde

21. Oktober / Dr. Gerd Dethlefs
Vor 825 Jahren: Die Stiftung von Marienfeld

28. Oktober / Dr. Jürgen Krause
Zwischen Neuer Sachlichkeit und NS-Design: Hans Krafts Plakate für das Landesmuseum

4. November / Dr. Angelika Lorenz
Entdeckungen im „Vitrinenwald“ – Kunsthandwerk in Warteposition

11. November / Dr. Gerd Dethlefs
Chaos. Über ein Stillleben

18. November / Melanie Bono
Neue Alchemie: Nina Canell, Shedding Skin

25. November / Dr. Petra Marx
Vom wahren Kreuze Christi. Das gotische Kreuzreliquiar aus der St. Martinikirche zu Münster

2. Dezember / Dr. Gerd Dethlefs
Karikaturen auf den „Bommen Berend“

9. Dezember / Frauke Wenzel
Meister der Johannesvision – Wiedervereinigt auf Zeit

16. Dezember / Dr. Jürgen Krause
Bild-Revolten: Original-Plakate aus den Jahren um 1968

23. Dezember Keine Führung

30. Dezember / Kathrin Ehrlich
Antoni Tàpies: Negre i creu de giux

FeierabendDonnerstag, 19 Uhr (*Achtung: Neue Uhrzeit!*)

Bei der ca. einstündigen Führung stellen die Kuratorinnen und Kuratoren des Hauses ein Thema der Sammlung vor.

7. Oktober / Ulrik Runeberg
Blicke hinter die Kulissen: Pflege von Kunstgut im Depotturm*

14. Oktober / Dr. Hermann Arnhold
Neubau.Gespräche: Der Neubau des LWL-Landesmuseums. Perspektiven und Herausforderungen für das neue Museum

21. Oktober / Dr. Gerd Dethlefs
Karikaturen auf den Westfälischen Frieden

28. Oktober / Melanie Bono
Neue Alchemie: Kunst der Gegenwart nach Beuys*

4. November / Dr. Gerd Dethlefs
„Tatort Domplatz“: Der Münster-Plan von 1609 und seine Geschichte(n)*

11. November / Melanie Bono
Neue Alchemie: Kunst der Gegenwart nach Beuys

18. November / Professor Jan Hoet, Gent
Neubau.Gespräche: „Es lebe die Provokation!“ Museale Erfolgsbausteine I

25. November / Dr. Angelika Lorenz
Aggression und Auszeichnung – die Farbe „Rot“

2. Dezember / Dr. Hartwig Fischer, Essen
Neubau.Gespräche: „Die schönste Museumsbaustelle der Welt“. Erfahrungen mit dem neuen Folkwang-Museum

9. Dezember / Melanie Bono
Neue Alchemie: Kunst der Gegenwart nach Beuys

16. Dezember / Dr. Petra Marx
A star is born. Ein spätmittelalterliches Weihnachtsrelief aus Brabant

23. Dezember Keine Führung

30. Dezember / Kathrin Ehrlich
Expressionismus

SilberBlick**Bilder neu entdecken** Dienstag, 16 Uhr

Jeden Dienstag finden Gespräche über ausgewählte Werke der ständigen Sammlung oder der Sonderausstellungen in entspannter Atmosphäre statt. **Teilnahmegebühr: 2 €**

5. Oktober / Christa Heistermann
Von Künstlern aufgetischt:
Stilleben

12. Oktober / Emanuela Gruber
Gewalt, Tod und Schönheit

19. Oktober / Britta Lauro
Der schwache Moment

26. Oktober / Mario Schröer
„Entartete“ Kunst

2. November /
Dr. Annegret Rittmann
Josef Wedewer: Neue
Sachlichkeit

9. November / Ilda Mutti
Neue Alchemie

16. November / Ingrid Fisch
Kleider machen Leute

23. November / Ilda Mutti
Neue Alchemie

30. November / Mario Schröer
Zersägt, verloren, gerettet
– Bilder-Schicksale

7. Dezember /
Dr. Annegret Rittmann
Josef Wedewer: Gegenständ-
liche Malerei

14. Dezember /
Christa Heistermann
Ein Hut macht Mut: Kopf-
bedeckungen

21. Dezember / Emanuela Gruber
Familie im Bild

28. Dezember /
Dr. Annegret Rittmann
Der Jugendstilkünstler
Melchior Lechter

Sonntagsaussichten**Themenführungen** Sonntag, 16 Uhr

In „Aufgemischt“ treten alte und moderne Kunstwerke in einen Dialog und überraschen mit Gemeinsamkeiten. Dieser Idee folgt die Kunstbetrachtung am Sonntag.

3. Oktober / Dr. Annegret Rittmann
Josef Wedewer: Neue Sach-
lichkeit

10. Oktober / Anna Katz
Berufsdarstellungen

17. Oktober / Emanuela Gruber
Kunst um der Kunst willen?
Bilder und ihre Funktion

24. Oktober / Mario Schröer
Helden

31. Oktober / Mario Schröer
Farbe vom Mittelalter bis zur
Moderne

7. November / Britta Lauro
Blaue Stunde

14. November / Britta Lauro
Familiengeschichten

21. November / Ilda Mutti
Wilhelm Morgner

28. November / Anna Katz
Stadtansichten

5. Dezember / Ilda Mutti
Rembrandt-Schule

12. Dezember /
Dr. Annegret Rittmann
Josef Wedewer: Ungegen-
ständliche Moderne

19. Dezember / Emanuela Gruber
Die Liebe in der Kunst

26. Dezember /
Dr. Annegret Rittmann
Himmel und Erde berühren
sich

Private Führungen für Gruppen und Einzelbesucher buchen
Sie bitte in unserem Besucherbüro, Tel. 0251 5907-201
Di – Fr von 9 – 13 Uhr, Do auch von 14 – 18 Uhr

Workshops für Kinder**Bildschöner Samstag****Gips gibt's / 25. September**

Mit Gips zu arbeiten ist nicht teuer. Das Tolle ist: Gips lässt sich nach Belieben gießen und formen. Der matte Glanz des fast makellosen Weiß hat dabei seinen besonderen Reiz, kann aber auch farbig betont werden. Wir gehen in diesem Workshop mit unseren Skulpturen an die Grenzen des Machbaren und testen, was Gips alles kann.

Verfilzt noch mal / 9. Oktober

Filz ist ein Material, mit dem Joseph Beuys gearbeitet hat und das bis heute mit seinem Namen verbunden wird. Filz ist weich und wärmt, er ist dicht und dämpft. Filz kann man formen, zuschneiden und wie durch Zauberhand miteinander verbinden. Und genau das tun wir in diesem Workshop.

Sack und Seide / 23. Oktober

Eine Naht verbindet. Zugleich trennt und unterteilt sie Flächen. Nähte sind ein bisschen geheimnisvoll, weil sie etwas verdecken können. Genau wie der Künstler Sergej Jensen heften wir Dinge zusammen. Dafür nehmen wir grobe und feine Stoffe und malen über alle Grenzen hinweg.

**Knetige Aussichten / 6. November**

Richtig gute Knete ist handfest und zugleich leicht formbar. Genau so eine Knetmasse stellen wir nach alten Rezepten selbst her. Dann spüren wir das Material auch noch besser. Außerdem sind alle Farben möglich, die wir uns wünschen. Das Beste ist: Wir können so oft wir wollen neue Objekte formen.

Hosentaschenschätze / 20. November

Ein besonderer Stein, eine bezaubernde Feder – Hosentaschenschätze sind meist nicht aus Gold und dennoch unglaublich wertvoll. Manche bringen Glück, andere bewahren tolle Erinnerungen. Wir entwickeln für diese Kostbarkeiten einen ganz individuellen Schatzschutz.

Rettender Strohalm / 4. Dezember

Starr, gestreckt oder geknickt? – Trinkhalme können ihre Gestalt verändern und bieten damit die Möglichkeit für ungewöhnliche Grundgerüste, mit denen wir tolle Skulpturen konstruieren können. Klebepistolen liegen schon bereit. Ideen finden wir bei den Arbeiten der irischen Künstlerin Aleana Egan.

Kunst zum Vernaschen / 18. Dezember

Die Künstlerin Karla Black hat eine riesige Installation aus Zuckerpapier erdacht. Wir eifern ihr nach und malen auf Esspapier mit quietschbuntem Zuckerguss. Unsere Arbeiten sehen aus wie normale Bilder. Aber Vorsicht: Sie riechen so lecker, dass man sie am liebsten direkt anknabbern möchte!

Träume schäumen / 8. Januar

Aus dem Kunstwerk der Schwedin Nina Canell steigen Rauchschwaden empor. Wie es wohl im Inneren der Töpfe brodelt? Daran angelehnt bringen wir Wasser regelrecht zum Überschäumen. Genau diesen Zustand fangen wir mit Papier auf und bearbeiten die Blätter zu Traumstudien.

Für Kinder von 6 – 10 Jahren / samstags von 14 – 16 Uhr

Teilnahmebeitrag 4 € zzgl. Eintritt

Für alle Workshops ist eine Anmeldung im Besucherbüro notwendig.

Alle Themen sind auch als Kindergeburtstag buchbar.

Herbstferienprogramm

Dreitägige Workshops vom 12. bis zum 14. Oktober

Schamanen-Lager: Workshop für Kinder

Ein Schamane nimmt eine Mittlerrolle zwischen den Welten ein und setzt besondere Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft ein. Wir überlegen uns, welche Dinge er für verschiedene Riten gebrauchen könnte und gestalten sie für ihn. So können wir das Gesicht mit Masken oder Naturschminke verändern, wir formen Ritualstäbe und Windspiele oder schaffen mit Wandzeichnungen eine besondere Atmosphäre.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, jeweils 10 – 13 Uhr

Alles im Fluss: Filmworkshop für Jugendliche

Bei dem Künstler Björn Braun kommt nichts weg, denn er folgt streng den Prinzipien der Transformation. Der lateinische Begriff bezeichnet allgemein die Veränderung der Gestalt, Form oder Struktur. Auch wir greifen nur auf Material zurück, das wir in einem Ausgangsobjekt vorfinden und erzählen so mit dem Medium Film Verwandlungsgeschichten.

Für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren, jeweils 14 – 17 Uhr

Hinweis:

Das Winterferienprogramm findet vom 4. bis zum 6. Januar statt! Kinder malen dann riesige „Stadtansichten“, während Jugendliche eine Comicgeschichte entwickeln. Wie immer mit professioneller Unterstützung durch verschiedene Künstler!

Teilnahmebeitrag 18 € zzgl. einmalig Eintritt

Anmeldung bitte bis Freitag, 8. Oktober, im Besucherbüro unter 0251 5907-201 oder besucherbuero@lwl.org

Unvermittelt

Nacht der Schüler und Studierenden

Donnerstag, 25. November, 20 – 24 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Kunstakademie und der Fachschaft Kunstgeschichte bietet dieser Abend Gesprächsstoff zur Ausstellung *Neue Alchemie. Kunst der Gegenwart nach Beuys* auf Augenhöhe. Weitere Infos zum Programm unter www.lwl-landesmuseum-muenster.de

Kunst zum Verlieben

Einstündige interaktive Führung für Singles mit anschließendem Dinner à la Carte

In der Ausstellung *Neue Alchemie* trifft man auf junge Kunst, die die Kraft des Ursprünglichen, der Natur, der Energie und des Irrationalen beschwört. Sie hat sich dem Leben und der unmittelbaren sinnlichen Erfahrung verschrieben. Genau dieser Aspekt ist Anlass für eine anregende Auseinandersetzung mit den Werken. In lockerer Atmosphäre und unter fachkundiger Moderation können Kunstinteressierte als wechselndes Duo den Spaß an der Kunst mit anderen teilen. Anschließend sind Plätze in einem Restaurant reserviert.

Donnerstag, 11. November, 18:30 Uhr / Anmeldungen bitte bis zum 4. November im Besucherbüro unter Tel. 0251 5907-201



Workshops für Erwachsene

Von echten Spinnern?

Ei – Raupe – Puppe – Schmetterling: Die Entwicklungsstufen des Maulbeerspinners sind schnell aufgezählt. Betrachtet man den Kokon genauer, erstaunt, dass beachtliche 15 Zentimeter Seidenfaden in der Minute erzeugt werden. Wir nutzen das edle Produkt, das daraus gewonnen wird und gestalten es unkonventionell mit allem, was das Atelier bietet. Inspiration finden wir in der Sonderausstellung *Neue Alchemie*.

Sonntag, 10. Oktober, 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Teilnahmebeitrag 20 € zzgl. Eintritt

Anmeldung bitte bis Freitag, 8. Oktober, im Besucherbüro

Farblabor

Die Ausstellung *Neue Alchemie* thematisiert das Ursprüngliche. Auch wir gehen im Atelier zum Anfang zurück. Dabei finden wir Ingredienzien für Naturfarben in unserem Haushalt. Rotkohlsaft, Kaffeekleckse und Teetinten sind vielleicht die bekanntesten aber bei weitem nicht die einzigen Malmittel.

So experimentieren wir auch mit dem Sud aus Kamillenblüten, Spinat und Holunderbeeren auf verschiedenen Malgründen.

Sonntag, 9. Januar, 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Teilnahmebeitrag 20 € zzgl. Eintritt

Anmeldung bitte bis Freitag, 7. Januar, im Besucherbüro

Filmreihe zur Ausstellung

Ort: Veranstaltungssaal innerhalb der Ausstellung / Eintritt: 5 €

Flankierend zur Kernidee der Ausstellung *Neue Alchemie* drehen sich die Filme der Reihe um Menschen, die sich, abgestoßen von einer sinnentleerten, durchrationalisierten Welt, angesichts ökologischer Endzeitstimmung oder gesellschaftlich-existenzieller Verunsicherung, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen auf die Suche nach Sinn und Transzendenz begeben oder – ganz individuell – eine Versöhnung von Zivilisation und Natur anstreben.

Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr



Khadak

D, NL, B 2006, Farbe, 99 Min., dt.

R: Peter Brosens u. Jessica Woodworth

Intensive und poetische Bilder über einen mongolischen Hirtenjungen, der sich angesichts der Zerstörung der traditionellen Lebensweisen seines Volkes und des fragilen Gleichgewichts zwischen Mensch und Natur mit seinem Schicksal konfrontiert sieht, ein Schamane zu werden.

Mittwoch, 3. November, 19 Uhr



Die letzte Flut (The Last Wave)

Australien 1977, Farbe, 110 Min., dt.

R: Peter Weir

Ein mystischer, bildgewaltiger Thriller um einen von apokalyptischen Visionen heimgesuchten Rechtsanwalt, bei dem die europäisch-zivilisatorische Entfremdung der weißen Australier der Glaubenswelt und den Ritualen der australischen Ureinwohner gegenübergestellt wird.

Mittwoch, 17. November, 19 Uhr



Das Herz der Bärin

EST/D/RUS/CZ 2001, Farbe,
123 Min., dt.
R: Arvo Iho

Ein mit den Mitteln des magischen Realismus erzähltes romantisches Drama von der Suche eines jungen Mannes nach dem inneren Gleichgewicht, das er in der Lebenswelt Sibiriens und bei seinen vom Schamanismus geprägten Menschen findet.

Mittwoch, 1. Dezember, 19 Uhr



Stalker

SU 1979, Farbe, 163 Min., dt.
R: Andrej Tarkowskij

Inmitten der Polaritäten von Natur und Zivilisation, Erkenntnis und Intuition, Ratio und Spiritualität steht der Antiheld Stalker gegen das „Projekt Moderne“ mit seinen gescheiterten Glücksversprechungen. Die episch-philosophische Erzählung ist eine der außergewöhnlichsten filmischen Zivilisationskritiken.

Mittwoch, 15. Dezember, 19 Uhr



**Montana Sacra – Der Heilige Berg
(The Holy Mountain)**

USA, MEX 1973, Farbe, 114 Min., engl.
R: Alejandro Jodorowsky

Bei diesem surrealistisch-mystischen Experimentalfilm des chilenischen Kultregisseurs über die Suche nach Unsterblichkeit führt ein spiritueller Meister eine Gruppe Jünger über einen alchemistischen Initiationsparcours zum „Heiligen Berg“, auf dessen Gipfel neun Weisethronen sollen.



Y8 Performance-Projekt

mit Teilnahme des Publikums

Samstag, 16. / Sonntag, 17. Oktober 2010, jew. 15 Uhr

Die Künstler und Yogalehrer Benita-Immanuel Grosser untersuchen die Möglichkeiten, Philosophie und Praxis des Yoga im Kunstkontext zu lancieren und in Form von eigenständigen, maßgeschneiderten Interventionen auf die architektonische und sozialkodierte Situation von Ausstellungsräumen zu übertragen. Mit ihrem Ausstellungsbeitrag für *Neue Alchemie* machen sie die Besucher zu Akteuren und damit zum Teil eines Prozesses: Durch die Yogaübungen entsteht ein zusätzlicher, temporärer Wahrnehmungsraum, der mit dem Rezeptionsraum der Ausstellung verschmilzt, so dass sich sowohl mental als auch physisch neue Wahrnehmungsmöglichkeiten eröffnen. Jede Lektion besteht aus einem kurzen Vortrag und einer Abfolge von Atemübungen, Positionen und Entspannung. Yogavorkenntnisse sind nicht notwendig.

Benita-Immanuel Grosser leben und arbeiten zusammen seit 1989. Gemeinsam besuchten sie die Kunsthochschulen in München und Stuttgart (Joseph Kossuth). Ihre Tätigkeit als Sivananda-Yogalehrer kam 1994 hinzu. Zunächst entwickelten sie ortsspezifische Installationen und hinterfragten die Institution Kunst. Seit 1995 liegt der Fokus auf dem Projekt *participating, at the same time*. 2000 Eröffnung des Raumes Y8, in dem Kunstpositionen international renommierter Konzeptkünstler realisiert werden. (www.artyoga.de)

Ort: Veranstaltungssaal innerhalb der Ausstellung

Teilnahmebeitrag: 5 €, erm. 3,50 € (inkl. Ausstellungseintritt)

Anmeldung erforderlich unter: www.artyoga.de

fürsichstehend**Klang-Performance von Myriam Holme und Ralf Haarmann**

Freitag, 3. Dezember 2010, 19 Uhr

Eine Collage aus Geräuschen, Sprache und Rhythmen mit direkter Verbindung zu der Rauminstallation der Künstlerin Myriam Holme in der Ausstellung *Neue Alchemie. Kunst der Gegenwart nach Beuys* bildet die Grundlage für einen besonderen Hör-Abend im Landesmuseum. Im Atelier Myriam Holmes wurden während der Herstellung ihres Werkes Tonaufnahmen gemacht, die anschließend von dem Komponisten Ralf Haarmann arrangiert und bearbeitet wurden. Kombiniert werden die Aufnahmen mit live auf Holmes Installation erzeugten und elektronisch verformten Klängen und mit Sprache: Zwei Schauspieler tragen Texte vor, die in direktem Bezug zu Myriam Holmes Arbeit stehen.



Die bildende Künstlerin Myriam Holme lebt und arbeitet in Mannheim. In ihren Arbeiten, die eine starke sinnliche Wirkung haben, stehen die haptischen Qualitäten der verwendeten Materialien genauso im Vordergrund wie die abstrakten Inhalte Linie, Farbe, Bewegung, Fläche und Raum.

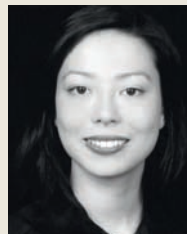
Der Komponist Ralf Haarmann arbeitet im Bereich der instrumentalen und der elektro-akustischen Musik. Seine Konzertstücke sind eine Kombination aus akustischen Instrumenten und eigens dafür geschriebenen Computerprogrammen. Seit 2000 hat er außerdem für zahlreiche Radio-Hörspielproduktionen und Theaterinszenierungen die Musik komponiert.

Ort: Veranstaltungssaal innerhalb der Ausstellung

Eintritt: 5 €, erm. 3,50 € (inkl. Ausstellungseintritt)

Vorträge**Kunst der Gegenwart nach Beuys?**

Melanie Bono / Dienstag, 5. Oktober 2010, 19 Uhr



Über 20 Jahre nach dem Tod von Joseph Beuys macht sich eine junge Künstlergeneration auf den Weg und beschwört die Kraft der Natur, der Energie und der Transformation.

Die Kuratorin der Ausstellung *Neue Alchemie* gibt Einblicke in die Entstehung der Ausstellungsidee und erläutert wichtige Aspekte des Themas. Dabei hinterfragt sie die These einer

„Bewegung“ anhand von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den gezeigten Positionen. Ob hinter der geteilten Ästhetik auch eine gemeinsame Geisteshaltung steht und diese mit den Zeiten Beuys' vergleichbar ist, soll ebenso thematisiert werden, wie die Bedeutung von Beuys für eine Künstlergeneration, die dessen Präsenz ausschließlich aus seinen Werken lesen muss.

Melanie Bono ist Kuratorin für Gegenwartskunst am LWL-Landesmuseum und verantwortlich für die Ausstellung *Neue Alchemie*.

Joseph Beuys. Parallelprozesse

Dr. Isabelle Malz, Düsseldorf / Dienstag, 26. Oktober 2010, 19 Uhr



Mit der Ausstellung *Joseph Beuys. Parallelprozesse* präsentiert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen eine große Retrospektive zum Œuvre von Joseph Beuys. Die Kuratorin Isabelle Malz wird über das Konzept der Ausstellung sprechen und die Facetten innerhalb seines Lebenswerks in ihrer Wechselwirkung darstellen. Sein erweiterter Kunstbegriff, die

Auseinandersetzung mit dem (Museums-) Raum, sein Glaube an die sozialutopische Kraft der Kunst sowie sein ritueller Umgang mit Objekten und Werkstoffen sind zentrale Aspekte in Düsseldorf und werden zugleich zum Hintergrund der in Münster präsentierten Arbeiten.

Isabelle Malz ist Kuratorin an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und verantwortlich für die Ausstellung „Joseph Beuys. Parallelprozesse“.

**Kreative Missverständnisse.
Ein ethnologischer Blick auf den Künstler
als Schamanen**

Prof. Dr. Guido Sprenger, Münster

Freitag, 26. November 2010, 19 Uhr

Joseph Beuys hat die Idee formuliert, dass Künstler wie Schamanen zwischen der Gesellschaft und spirituellen Naturkräften vermitteln. Doch sind dergleichen moderne Rollenspiele nicht Anmaßungen, die die Sensibilität echter Schamanen verletzen? Oder gibt es den „authentischen“ Schamanen, der als Maßstab dienen könnte, gar nicht? Dieser Vortrag schweift von deutschen Sibirienexpeditionen über Herder und Katharina die Große, vom Kerngebiet des Schamanentums bis in das New York der 70er Jahre, um der Reise des Schamanismusbegriffes auf die Spur zu kommen. Dabei wird deutlich, dass eine Figur wie Beuys zwar kein Schamane im Sinne der Gesellschaften ist, in denen es diese Institution gibt, wohl aber einer, der für uns Eingeborene der Moderne sinnvolle Rituale durchführt.

Guido Sprenger ist Juniorprofessor für Ethnologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seit 2000 forscht er bei den Rmeet in Laos, wo er häufig mit Schamanen in Kontakt kam.

Ort: Veranstaltungssaal innerhalb der Ausstellung

Eintritt: jeweils 5 €, erm. 3,50 € (inkl. Ausstellungseintritt)



Die FilmGalerie zu Gast im LWL-Landeshaus

Lüge, Heuchelei und Geheimnis.

Die Filmkunst des Éric Rohmer

12.10. – 9.11.2010, jeweils dienstags, 20 Uhr

Im Januar dieses Jahres starb der französische Filmregisseur **Éric Rohmer**, einer der Gründungsväter der Nouvelle Vague, die sich in den sechziger Jahren gegen die Konventionen des erstarrten französischen Films auflehnte.

Es sind die Bedingungen, unter denen Glück möglich ist, um die seine Filme stets kreisen; in diesem Rahmen entrollt er den Stoff seiner Alltagsdramen: Liebe, erotische Anziehung, Eifersucht und moralische Skrupel. Besonders die Sprache der Liebe hatte er im Visier, immer wieder neu enttarnte er ihre Fragilität und Abgründigkeit. So kommen Rohmers Filme nur vermeintlich leicht und verspielt einher: Tatsächlich sind sie Meisterwerke der Doppelbödigkeit und der Unaufrichtigkeit, wobei sie nichts anderes tun, als lauter wahrhaftige Begebenheiten zu schildern, die unsere aus Mut und Schwäche, Gelingen und Scheitern, Lebenslügen und Selbsterkenntnis zusammengesetzte Existenz ausmachen.

In eigener Sache: Nach zwei Staffeln im Coppenrath Verlag kehrt die FilmGalerie zurück in die Innenstadt: Ab Herbst werden die Filmreihen im Plenarsaal des LWL-Landeshauses des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe am Freiherr-von-Stein-Platz präsentiert, um die heimatlose Zeit des Museumsumbaus zu überbrücken.

Eintritt: 5 €

Veranstaltungsort: Plenarsaal des Landeshauses des

Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster

Bushaltestelle Eisenbahnstraße / Eingang durch das Hauptportal an der Stirnseite

Die „FilmGalerie“ des LWL-Landesmuseums ist eine Kooperation der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Katholischen Filmkommission sowie des LWL-Medienzentrums für Westfalen und des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte.

Idee + Konzept: Prof. Dr. Reinhold Zwick, Otmar Schöffler, Andrea Meschede und Dr. Daniel Müller Hofstede

Dienstag, 12. Oktober, 20 Uhr

Einführung: Dr. Daniel Müller Hofstede



Im Zeichen des Löwen (Le signe du Lion)

Frankreich, 1959, sw, 98 Min., OT m. dt. UT
Regie: Éric Rohmer

In seinem Regiedebüt schickt Rohmer den amerikanischen Bohemien Pierre

Wesserin im hochsommerlichen Paris auf eine Achterbahnfahrt zwischen Elend und Reichtum. Quälend intensiv spielt Jess Hahn bis zur Erlösung den äußeren und inneren Verfall, quer durch die brütend heiße Metropole, im fatalen Sog einer gleichsam klassisch-griechischen Tragödie.

Buch: Éric Rohmer, Paul Gégauff, Kamera: Nicolas Hayer, Schnitt: Anne-Marie Cotret, Musik: Louis Sagner, Darsteller: Jess Hahn (Pierre Wesselrin), Michèle Girardon (Dominique Laurent), Jean Le Poulain (Clochard), Stephane Audran (Hotelbesitzerin) u. a.

Dienstag, 19. Oktober, 20 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Dr. Klaus Müller (Münster)



Meine Nacht bei Maud (Ma nuit chez Maud)

Frankreich, 1969, sw, 98 Min., dt.
Regie: Éric Rohmer

Ein Mann zwischen zwei Frauen – der tugendhaft-katholischen Françoise und der verführerischen, nihilistischen Maud. Nach vielen Diskussionen über Ehe, Affären und Sex und den realen Kalamitäten zweier Verführungssituationen kann sich Jean-Louis aus der ethisch-amourösen Optionsfalle befreien und bekennen: „Frauen haben immer zu meinem moralischen Fortschritt beigetragen“.

Buch: Éric Rohmer, Kamera: Nestor Almendros, Schnitt: Cécile Decugis, Musik: Jacques Maumont, Darsteller: Jean-Louis Trintignant (Jean-Louis), Françoise Fabian (Maud), Marie-Christine Barrault (Françoise) Antoine Vitez (Vidal) u. a.

Dienstag, 26. Oktober, 20 Uhr

Einführung: Thomas Warnecke (Duisburg)



**Die Marquise von O ...
(La Marquise d'O...)**

Deutschland/Frankreich, 1976, Farbe,
102 Min., dt.
Regie: Éric Rohmer

In frappierender Texttreue visualisiert Rohmer bei seiner ersten Literaturverfilmung in strengen, neoklassizistischen Bildern die Novelle Heinrich v. Kleists um die skandalöse Begebenheit einer unwissentlich geschwängerten Marquise. Ein wunderbar ironisches Lehrstück zum Scheitern der bürgerlichen Moral im Ernstfall mit den Schauspielern der Berliner Schaubühne.

Buch: Éric Rohmer, Peter Iden, nach der Novelle von H. v. Kleist, Kamera: Néstor Almendros, Schnitt: Cécile Decuqis, Darsteller: Edith Clever (Marquise), Bruno Ganz (Graf), Edda Seippel (Mutter), Peter Lühr (Vater), Otto Sander (Bruder), Ruth Drexel (Hebamme) u. a.

Dienstag, 2. November, 20 Uhr

Einführung: Dr. Dalia Klippenstein (Münster)



Das grüne Leuchten (Le rayon vert)

Frankreich, 1986, Farbe, 98 Min., dt.
Regie: Éric Rohmer

Wohin und vor allem mit wem in die Ferien fahren? Diese Alltagsfrage inszeniert Rohmer zu einer feinen

Studie über die Einsamkeit und die Sehnsucht, sie zu überwinden. Die herzerreißende Odyssee von Delphine, die es niemandem recht machen kann, am wenigsten aber sich selbst, hat aber auch äußerst vergnügliche Züge, denn hinter jeder tragischen Phrase lauern Komik und Humor.

Buch: Éric Rohmer, Kamera: Sophie Maintigneux, Schnitt: Maria-Luisa Garcia, Musik: Jean-Louis Valero, Darsteller: Marie Rivière (Delphine), Sylvie Richez (Sylvie), Eric Hamm (Edouard), Vincent Gauthier (Jacques) u. a.

Dienstag, 9. November, 20 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Reinhold Zwick (Münster)



Wintermärchen (Conte d'hiver)

Frankreich, 1992, Farbe,
109 Min., dt.
Regie: Éric Rohmer

In den Ferien lernt Felicie den Mann ihres Lebens kennen, verliert ihn aber wegen eines tragischen Versehens aus den Augen. Von ihren beiden Liebhabern – dem geistlosen Frisör Maxence und dem überintellektuellen Bibliothekar Loïc – eher halbherzig getröstet, überwintert sie mit der so irrationalen wie felsenfesten Hoffnung auf ein Wiedersehen ...

Buch: Éric Rohmer, Kamera: Luc Pagès, Schnitt: Mary Stephen, Musik: Sébastien Erms, Darsteller: Charlotte Véry (Felicie), Frédéric van den Driessche (Charles), Michael Voletti (Maxence), Hervé Furic (Loïc) u. a.

Neubau.Gespräche

Konzepte, Perspektiven und Erwartungen

Die Reihe möchte die Besucher während der Neubauphase mitnehmen auf dem Weg zum neuen LWL-Landesmuseum – entlang der Konzepte, Perspektiven und Erwartungen, in Richtung der geplanten Neueröffnung 2013.

Mit Gesprächspartnern aus anderen Museen, der Kultur, Politik, Stadt und Region sollen in monatlichem Rhythmus rund um die zentralen Fragen „Welches Museum verbinden wir mit diesem Neubau?“ und „Welches Gesicht wird das neue Haus haben?“ die unterschiedlichsten Themen verhandelt und diskutiert werden.

Der Neubau des LWL-Landesmuseums.

Perspektiven und Herausforderungen für das neue Museum

Dr. Hermann Arnhold

Donnerstag, 14. Oktober 2010, 19 Uhr

Der Neubau des LWL-Landesmuseums wird nicht nur einen Gewinn an Fläche für die Kunst mit sich bringen. Verbunden mit ihm ist auch eine grundlegende Neukonzeption der Sammlungspräsentation, die dem Mehrspartenhaus eine zukunftsorientierte innere Logik verleihen wird. Das Referat des Museumsdirektors liefert aus erster Hand Einblicke in die Planungen.

Hermann Arnhold ist seit 2004 Direktor des LWL-Landesmuseums.



Neubau des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte

„Es lebe die Provokation!“ Museale Erfolgsbausteine I

Professor Jan Hoet, Gent

Donnerstag, 18. November 2010, 19 Uhr

Seitdem er sich für die Kunst stark macht, ist es ihm ein Anliegen, die eingefahrenen Sehgewohnheiten der Menschen mit unkonventioneller, herausfordernder Kunst zu konfrontieren und ihre Mentalität zu verändern – Konflikte hat er dabei nie gescheut. Jan Hoet berichtet über seine Erfahrungen mit dem Credo, intelligent zu provozieren.

Jan Hoet ist einer der international bekanntesten Ausstellungsmacher und Museumsdirektoren. 1992 war er der künstlerische Leiter der documenta 9. Von 2003 bis 2008 war er Gründungsdirektor von MARTa Herford.

„Die schönste Museumsbaustelle der Welt“

Erfahrungen mit dem neuen Folkwang-Museum

Dr. Hartwig Fischer, Essen

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 19 Uhr

Im Januar 2010 wurde nach weniger als zwei Jahren Bauzeit das neue Essener Folkwang-Museum nach den Plänen David Chipperfields eröffnet. Der Direktor Hartwig Fischer wird über seine Erfahrungen mit dem Abriss und dem Neubau, den Konzepten und Realisierungswegen berichten sowie seine Visionen für eine moderne Museumskultur zur Diskussion stellen.

Hartwig Fischer ist seit 2006 Direktor des Folkwang-Museums und hat den Neubau vom Architektenwettbewerb an begleitet und geprägt.

Ort: Veranstaltungssaal innerhalb der Ausstellung

Eintritt frei

Freundeskreis
des Westfälischen Landesmuseums
Münster

Kunst braucht Freunde

Das Programm für die Mitglieder des Freundeskreises und der „Jungen Freunde“. Gäste sind herzlich willkommen!

5. Oktober, 19 Uhr

Berte Fellermann

Führung durch die Ausstellungshalle Hawerkamp (Junge Freunde)

7. Oktober, 19 Uhr

Blicke hinter die Kulissen: Pflege von Kunstgut im Depotturm

Führung mit Ulrik Runeberg (Classics)

28. Oktober, 19 Uhr

Ausstellung *Neue Alchemie. Kunst der Gegenwart nach Beuys*

Führung mit Melanie Bono (Classics und Junge Freunde)

4. November, 19 Uhr

„Tatort Münster“

Vortrag und Buchvorstellung mit Dr. Gerd Dethlefs (Classics)

6. November, 16 Uhr

Ateliergemeinschaft Schulstraße

Führung mit Ruppe Koselleck (Junge Freunde)

11. November, 18:30 Uhr

100 Schätze des Mittelalters

Vortrag und Buchpräsentation mit Dr. Petra Marx (Classics)

12. November, 18:30 Uhr

Mitgliederversammlung

16. November, 19 Uhr

Besuch der Siebdruckwerkstatt am Hawerkamp

Führung mit Mike Karstens (Junge Freunde)

18. November, 18 Uhr

Ausstellung *Der diskrete Charme des blinden Flecks*

Führung durch die Ausstellung des WKV mit Katja Schroeder (Classics)

1. Dezember, 16 Uhr

Die Stadtmodelle im Stadtmuseum

Führung mit Dr. Gerd Dethlefs (Classics)

7. Dezember, 19 Uhr

„Ikonographie der Heiligen“

Führung im Dom mit Markus von Hagen (Junge Freunde)

9. Dezember, 19 Uhr

„Die Klöster der Zisterzienserinnen“

Vortrag von Dr. Olaf Siart (Classics)

15. Dezember, 18 Uhr

Fritz Grottemeyer – Nur ein Genre-Maler?

Stadtrundgang mit Dr. Gerd Dethlefs (Classics)

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Sabine Mensing

0251 5907-166, freundeskreis@lwl.org

www.freundeskreis-landesmuseum.de



Nachtsicht des Neubaus

Oktober

3 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Wedewer*

5 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

19 Uhr Vortrag *Neue Alchemie*
Melanie Bono (Münster)

6 Mi

Kunstberatung

7 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Kathrin Ehrlich19 Uhr Feierabend: Führung
mit Ulrik Runeberg

9 Sa

14 – 16 Uhr Bildschöner

Samstag Verfilzt noch mal:
Workshop für Kinder

10 So

10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Von echten Spinnern?

Workshop für Erwachsene

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten *Aufgemischt*

12 Di

10 – 13 Uhr Dreitagesworkshop
für Kinder: Schamanen-Lager

14 – 17 Uhr Dreitagesworkshop

Alles im Fluss: Filmworkshop
für Jugendliche

16 Uhr Führung Silberblick

13 Mi

10 – 13 Uhr Dreitagesworkshop

für Kinder: Schamanen-Lager

14 – 17 Uhr Dreitagesworkshop

Alles im Fluss: Filmworkshop
für Jugendliche

14 Do

10 – 13 Uhr Dreitagesworkshop

für Kinder: Schamanen-Lager

12:30 Uhr Kunstpause mit

14 – 17 Uhr Dreitagesworkshop

Alles im Fluss: Filmworkshop
für Jugendliche

19 Uhr Neubau.Gespräche:

Dr. Hermann Arnhold
(Münster)

16 Sa

15 Uhr Performance-Projekt:

Y8 (ArtYoga)

17 So

15 Uhr Performance-Projekt:

Y8 (ArtYoga)

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

19 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

20 Mi

19 Uhr Filmreihe *Neue
Alchemie*: Khadak (2006)

21 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Dr. Gerd Dethlefs19 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Dr. Gerd Dethlefs

23 Sa

14 – 16 Uhr Bildschöner

Samstag Sack und Seide:
Workshop für Kinder

24 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

26 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

19 Uhr Vortrag *Neue Alchemie*
Dr. Isabelle Malz (Düsseldorf)

28 Do

12:30 Kunstpause mit

Dr. Jürgen Krause

19 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Melanie Bono

31 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

November

2 Di**16 Uhr Führung** SilberBlick**3 Mi****Kunstberatung****19 Uhr Filmreihe** *Neue**Alchemie: „Die letzte Flut“*
(1977)**4 Do****12:30 Uhr Kunstpause** mit
Dr. Angelika Lorenz**19 Uhr Feierabend:** Kuratoren-
führung mit Dr. Gerd Dethlefs**6 Sa****14 – 16 Uhr Bildschöner****Samstag** Knetige Aussichten:
Workshop für Kinder von
6 bis 10 Jahren**7 So****15 Uhr Führung** *Neue Alchemie***16 Uhr Führung** Sonntags-
aussichten *Aufgemischt***9 Di****16 Uhr Führung** SilberBlick**11 Do****12:30 Uhr Kunstpause** mit
Dr. Gerd Dethlefs**18:30 Kunst zum Verlieben**Interaktive Führung für Singles
mit anschließendem Dinner
à la Carte**19 Uhr Feierabend:** Kuratoren-
führung mit Melanie Bono**14 So****15 Uhr Führung** *Neue Alchemie***16 Uhr Führung** Sonntags-
aussichten *Aufgemischt***16 Di****16 Uhr Führung** SilberBlick**17 Mi****19 Uhr Filmreihe** *Neue**Alchemie: „Das Herz der
Bärin“* (2001)**18 Do****12:30 Uhr Kunstpause** mit
Melanie Bono**19 Uhr Neubau.Gespräche:**
Prof. Jan Hoet (Gent)**20 Sa****14 – 16 Uhr Bildschöner****Samstag**

Hosentaschenschätze:

Workshop für Kinder von
6 bis 10 Jahren**21 So****15 Uhr Führung** *Neue Alchemie***16 Uhr Führung** Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt***23 Di****16 Uhr Führung** SilberBlick**25 Do****12:30 Uhr Kunstpause** mit
Dr. Petra Marx**19 Uhr Feierabend:** Kuratoren-
führung mit Dr. Angelika
Lorenz**20 – 24 Uhr Nacht der Schüler
und Studierenden** *Unvermittelt***26 Fr****19 Uhr Vortrag** *Neue Alchemie*Prof. Dr. Guido Sprenger
(Münster)**28 So****15 Uhr Führung** *Neue Alchemie***16 Uhr Führung** Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt***30 Di****16 Uhr Führung** SilberBlick

Dezember

1 Mi

Kunstberatung**19 Uhr Filmreihe *Neue Alchemie*: „Stalker“ (1979)**

2 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Dr. Gerd Dethlefs**19 Uhr Neubau.Gespräche:**
Dr. Hartwig Fischer (Essen)

3 Fr

19 Uhr Klang-Performance
fürsichstehend

4 Sa

14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Rettender Strohalm:
Workshop für Kinder von
6 bis 10 Jahren

5 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*
16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

7 Di

16 Uhr Führung Silberblick

9 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Frauke Wenzel
19 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Melanie Bono

12 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie***16 Uhr Führung** Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt***16 Uhr Führung** Sonntagsaus-
sichten *Wedewer*

14 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

15 Mi

19 Uhr Filmreihe *Neue Alchemie*: „Montana Sacra –
Der Heilige Berg“ (1973)

16 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Dr. Jürgen Krause
19 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Dr. Petra Marx

18 Sa

14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Kunst zum Verna-
schen: Workshop für
Kinder von 6 bis 10 Jahren

19 So

15 Uhr Führung *Neue Alchemie*
16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

21 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

26 So

16 Uhr Führung Sonntagsaus-
sichten *Aufgemischt*

28 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

30 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Kathrin Ehrlich
19 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Kathrin Ehrlich

Die Stiftung kunst³

Die 2008 gegründete Stiftung kunst³ ist eine neue, exklusive Partnerin des LWL-Landesmuseums. Sie tritt an, um in regelmäßigen Abständen exzellente Ausstellungen des Museums zu ermöglichen und zu fördern.

Kontakt:

Stiftung kunst³, Tel. 0251 85716-0
willkommen@SKh3.de

Kunstberatung

6. Oktober, 3. November, 1. Dezember

Kunst oder Krempel? Was hat es mit dem Ölgemälde auf sich, das jahrzehntelang auf dem Dachboden stand? Ist die Porzellantasse ein echtes Sammlerstück oder nur ein schöner Schmuck für die Kaffeetafel?

Jeden ersten Mittwoch im Monat können Besucherinnen und Besucher mitgebrachte Objekte durch die Experten des Museums auf Alter und Echtheit beurteilen lassen.

Anmeldung unter Tel. 0251 5907-242

Museumsbuchhandlung

Publikationen zu den Themen Kunst, Kultur, Architektur, Film, Fotografie, Kunsttheorie sowie zu vergangenen und aktuellen Ausstellungen im Landesmuseum finden Sie zu den Öffnungszeiten des Museums in der Buchhandlung Walther König.

LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster
(Westfälisches Landesmuseum)

Domplatz 10, 48143 Münster
Tel. 0251 5907-01, Fax 0251 5907-210
landesmuseum@lwl.org
www.lwl-landesmuseum-muenster.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr
Montag geschlossen

Buchung von Führungen

Besucherbüro

Dienstag bis Freitag von 9 – 13 Uhr
Donnerstag auch von 14 – 18 Uhr
Tel. 0251 5907-201
Fax 0251 5907-104
besucherbueero@lwl.org



Eintrittspreise

Aufgemischt – Meisterwerke der Sammlung im Dialog

Erwachsene 2 €

Ermäßigt* 1 €

Gruppen 1,50 €

Kinder, Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre), Schüler frei

Sonderausstellung

Neue Alchemie

Erwachsene 5 €

Ermäßigt* 3,50 €

Kinder, Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre), Schüler 2,80 €

Schüler (im Rahmen von Lehrveranstaltungen, sofern sie an einem museumspädagogischen Programm oder einer vergleichbaren Veranstaltung teilnehmen) 2,50 €

Familien-Tageskarte 11 €

Gruppen (Erwachsene ab 16 Personen) 4 €

*Ermäßigungsberechtigt sind (mit Nachweis): Studierende (außer „Studium im Alter“), Auszubildende, Wehrpflichtige, Zivildienst-, Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr-Leistende, Behinderte ab 80 Prozent Schwerbehinderung (Notwendige Begleitperson gegen Nachweis frei), Bezieher von Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt oder der Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch.

LWL-MuseumsCard

Die Jahreskarte berechtigt zum unentgeltlichen Eintritt in die Sammlung und die Sonderausstellungen des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, sowie die anderen 16 Museen des LWL.

LWL-MuseumsCard „Einzel“ 19 €

LWL-MuseumsCard „Einzel“ für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche bis einschl. 17 Jahre, Schüler, Studierende 9 €

LWL-MuseumsCard „Ich und Du“ 29 €

LWL-MuseumsCard „Familie“ 29 €



Die schönsten Seiten
des Landlebens

www.landlust.de

Herausgeber:

LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster
Domplatz 10, 48143 Münster

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Grafik:

Alexandra Engelberts, Münster

Druck:

LV Druck GmbH

Bildnachweis:

- S. 2 Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif, © Myriam Holme
 S. 4 Foto: Hanna Neander, Courtesy: Lüttgenmeijer, Berlin
 S. 5 Foto: LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
© Rolf und Ursula Wedewer
 S. 6 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
Foto: Rudolf Wakonigg (Derick Baegert); LWL-Landesmuseum für
Kunst und Kulturgeschichte, Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2010 (Otto Dix)
 S. 7 Foto: Martin Hoener
 S. 12 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
Foto: Hanna Neander
 S. 17 Telepool/Cinepool, München („Khadak“);
Jim McElroy Holdings Pty Ltd. („Die letzte Flut“)
 S. 18 Manfred Durniok Produktion, Berlin („Das Herz der Bärin“);
Sojus Multfilm, Moskau („Stalker“);
Alejandro Jodorowsky („Der Heilige Berg“)
 S. 19 Foto: ArtYoga, Hamburg
 S. 20 © Myriam Holme/Ralf Haarmann
 S. 21 Foto (M. Bono): privat; Foto (I. Malz): privat
 S. 23 Les Films du Losange, Paris
 S. 25 – 27 Les Films du Losange, Paris
 S. 28 Visualisierung: Staab Architekten
 S. 31 Visualisierung: Staab Architekten
 S. 33 Foto: Elisabeth Deuters-Keil

Umschlag hinten: Foto: Hanna Neander, Courtesy The Artist;
Mary Mary, Glasgow; Galerie Gisela Capitain, Cologne

Umschlag innen: Foto: LWL-Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte